

Spezifische Behandlungsangebote für Patienten mit komplexen Behinderungen

Ziel einer Fortbildungsveranstaltung am 16. April 2016 in der Sächsischen Landesärztekammer ist die Förderung der Weiterentwicklung spezifischer Behandlungsangebote für Patienten mit komplexen Behinderungen sowie die Vernetzung aller in

Sachsen an der Thematik interessierten Ärzte und angrenzend Tätigen.

Seit Juli 2015 existiert die gesetzliche Grundlage für die Gründung von Medizinischen Behandlungszentren für Erwachsene mit Behinderungen (MZEB). Damit kann in Zukunft eine Versorgungslücke geschlossen werden, denn bisher fehlte hier eine zur Weiterbehandlung erwachsener Patienten spezialisierte Ergänzung der Regelversorgung. Darüber hinaus wurde für den Personenkreis auch der Anspruch auf nichtärztliche Leis-

tungen formuliert, wenn diese eingebettet in ein ärztlich geleitetes MZEB zur Diagnostik, Behandlungsplanung und Koordination notwendig sind. Damit ist der Weg für die Verbesserung der medizinischen Versorgung einschließlich der notwendigen Kooperation mit nichtärztlichen Therapeuten verschiedener Fachdisziplinen für Patienten mit komplexen Behinderungen geebnet.

Medizinische Behandlungszentren für Erwachsene mit Behinderungen werden keine Konkurrenz zur Regel-

versorgung darstellen, sondern eine notwendige Ergänzung zur Abmilderung von spezialisierter Unterversorgung. Die Herausforderungen, die in der Behandlung von Patienten mit komplexen Behinderungen und erheblichen Verhaltensauffälligkeiten entstehen, müssen künftig im Sinne von Barrieren konzeptionell mitbedacht werden. Ärzte, die über Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit komplexen Behinderungen verfügen, kennen die Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit, der Einbeziehung mehrerer Bezugspersonen und die Schwierigkeiten, die aus sonst tolerablen Terminserien bei verschiedenen Fachärzten und Wartezeiten resultieren können. (Dr. med. Katja Albertowski)

Medizinische Versorgung und Kooperation für Patienten mit komplexen Behinderungen und erheblichen Verhaltensauffälligkeiten

**16. April 2016, 09.00 – 17.30 Uhr,
Sächsische Landesärztekammer**

Programm unter: www.slaek.de;
Anmeldung: Tel.: 0351 8267 -351
oder fortbildung@slaek.de.

Dr. med. Katja Albertowski
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Dresden, Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Fetscherstraße 74
01307 Dresden